



Halbjahresbericht 1. Januar bis 30. Juni 2007



Technologies · Systems · Solutions

Titelbild:

In dem Abluftreinigungssystem einer Möbelfabrik werden zunächst mehrere große Luftströme mit geringer Schadstoffbelastung aufkonzentriert. Dadurch entsteht ein kleinerer Luftstrom mit hoher Schadstoffkonzentration, der dann in einer Verbrennungsanlage (thermische Oxidation) gereinigt wird. Der Vorteil der Aufkonzentrierung: Es wird deutlich weniger Energie für die Verbrennung der lösemittelhaltigen Schadstoffe benötigt.

Inhalt

3	Kennzahlen
4	Highlights
5	Lagebericht
17	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
18	Konzernbilanz
19	Konzern-Eigenkapitalspiegel
20	Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen
21	Konzern-Kapitalflussrechnung
22	Konzernanhang
28	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
29	Finanzkalender
29	Kontakt

Kennzahlen Dürr-Konzern (IFRS)

(fortgeführte Aktivitäten)

		1. Jan. - 30. Juni 2007	1. Jan. - 30. Juni 2006
Auftragseingang	Mio. €	912,4	845,3
Auftragsbestand (30. Juni)	Mio. €	1.070,6	929,9
Umsatz	Mio. €	650,3	626,3
EBITDA vor Einmalaufwendungen	Mio. €	20,4	20,1
Operatives Ergebnis (EBIT vor Einmalaufwendungen)	Mio. €	11,4	9,7
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	0,0	-3,3
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	-23,3	-51,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	Mio. €	-6,8	17,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	Mio. €	-14,1	-9,7
Bilanzsumme (30. Juni)	Mio. €	1.069,1	1.046,9
Eigenkapital (mit Fremdanteilen) (30. Juni)	Mio. €	245,2	240,4
Nettofinanzverschuldung (30. Juni)	Mio. €	145,5	122,2
Net Working Capital (30. Juni)	Mio. €	155,8	182,6
Mitarbeiter (30. Juni)		5.836	5.755
Dürr-Aktie ISIN: DE0005565204			
Höchst ¹⁾	€	34,00	26,90
Tiefst ¹⁾	€	20,20	17,14
Schluss ¹⁾	€	31,04	20,65
Anzahl der Aktien (30. Juni)	Tsd.	15.728	15.728
Ergebnis je Aktie (verwässert / unverwässert)	€	0,02	-0,22

¹⁾ XETRA

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei den Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Highlights

- Auftragseingang deutlich über hohem Vorjahresniveau
- Umsatz im zweiten Quartal 2007 um 9,2% gesteigert
- Ergebnis und Cashflow verbessert
- Leicht positives Ergebnis nach Steuern
- Positiver Ausblick für Gesamtjahr 2007 bestätigt

Lagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Im ersten Halbjahr 2007 hielt die positive Entwicklung der Weltkonjunktur an. Allerdings wuchs die Wirtschaft in den USA langsamer; ein wesentlicher Faktor dafür waren die Probleme auf dem Immobilienmarkt. Europa und insbesondere Deutschland zeigten ein stärkeres Wirtschaftswachstum als erwartet, infolge dessen sanken auch die Arbeitslosenzahlen. Asien setzte sein dynamisches Wachstum bei zunehmender Bedeutung von China für die Weltwirtschaft fort. Die steigenden Rohstoff- und Erzeugerpreise schlugen sich in höheren Inflationswerten und entsprechend steigenden Zinsen nieder. Darüber hinaus bereitet die Wechselkursentwicklung angesichts der Schwäche von US-Dollar und Yen zunehmend Sorgen.

Die Automobilnachfrage hat sich gegenüber dem Vorjahr positiv entwickelt. Während sich die Verkaufszahlen in den USA, Westeuropa und Japan insgesamt kaum veränderten, nahmen sie in den aufstrebenden Ländern zum Teil deutlich zu. Insbesondere Indien und Osteuropa mit Russland gewinnen an Bedeutung. Diese Märkte haben vom absoluten Volumen her eine interessante Größe für die Automobilhersteller erreicht. Der Trend zu preisgünstigeren, kleineren und Kraftstoff sparenden Fahrzeugen hat weltweit deutlich zugenommen. In den westlichen Ländern bekommen Umweltthemen wie der CO²-Ausstoß eine immer größere Bedeutung.

Wir erwarten, dass die Ausrüstungsinvestitionen der Automobilindustrie in den nächsten Jahren steigen werden. Neuanlagen, zum Beispiel Lackierereien und Montagelinien, werden in erster Linie in Asien und Osteuropa nachgefragt, aber auch in Westeuropa und Nordamerika stehen einige Projekte zur Vergabe. Im Modernisierungsgeschäft wächst die Nachfrage kontinuierlich, da viele Hersteller ältere Anlagen flexibilisieren und modernisieren.

Geschäftsverlauf*

Auftragseingang weiter verbessert

Der Auftragseingang des Dürr-Konzerns erhöhte sich im ersten Halbjahr 2007 um 7,9% auf 912,4 Mio. € (Vorjahr: 845,3 Mio. €), nachdem wir bereits im ersten Halbjahr 2006 einen Zuwachs von 16% erzielt hatten. Im zweiten Quartal 2007 erreichte der Auftragseingang mit 404,1 Mio. € nahezu den sehr hohen Vorjahreswert (415,4 Mio. €).

* Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich alle Werte und Aussagen in diesem Zwischenbericht auf die fortgeführten Aktivitäten des Dürr-Konzerns. Dieser Zwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Im Unternehmensbereich Paint and Assembly Systems stiegen die Bestellungen um 10,4%. Der Geschäftsbereich Factory Assembly Systems erzielte einen sehr hohen Auftragseingang. Bei Environmental and Energy Systems setzte sich das stetige Wachstum bei den Bestellungen fort, während die Geschäftsbereiche Paint Systems und Application Technology in etwa auf Vorjahresniveau lagen.

Im Unternehmensbereich Measuring and Process Systems lag das Bestellvolumen um 2,1% unter dem Vorjahresniveau, wobei im zweiten Quartal 2006 ein außergewöhnlich großer Auftrag bei Cleaning and Filtration Systems angefallen war. Balancing and Diagnostic Systems zeigte eine dynamische Entwicklung.

In Deutschland stiegen die Bestellungen deutlich an. In den anderen EU-Ländern war das Bestellniveau nur deshalb rückläufig, weil im Vorjahreszeitraum ein hoher Auftragseingang aus Italien zu Buche stand. In Osteuropa ragte der russische Markt heraus. In Asien ging der Auftragseingang im ersten Halbjahr zwar zurück, dies aber nur wegen einer vorübergehenden Beruhigung in China. In Indien erreichten wir ein kräftiges Plus von 43,6%.

Umsatz und Auftragsbestand mit Zuwächsen im zweiten Quartal

Der Konzernumsatz stieg im ersten Halbjahr 2007 um 3,8% auf 650,3 Mio. € (Vorjahr: 626,3 Mio. €); im zweiten Quartal erzielten wir ein Plus von 9,2% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Geschäftsbereiche Cleaning and Filtration Systems und Factory Assembly Systems konnten den Umsatzrückstand aus dem ersten Quartal reduzieren. Erfreuliche Zuwächse erzielten Environmental and Energy Systems sowie Balancing and Diagnostic Systems.

Der im Vergleich zum Jahresende 2006 schwächere US-Dollar wirkte sich mit knapp 1% negativ auf den Umsatzausweis aus. 58,5% des Umsatzes stammen aus Europa, 22,4% aus Asien und 19,1% aus Nord- und Südamerika. Das Verhältnis zwischen Auftragseingang und Umsatz - die so genannte Book-to-bill-Ratio - lag mit 1,4 auch nach dem zweiten Quartal über dem Vorjahreswert (1,3). Der Auftragsbestand lag zum 30. Juni 2007 bei 1.070,6 Mio. € (30.6.2006: 929,9 Mio. €), gegenüber dem Jahresende 2006 ergibt sich ein Zuwachs von 265,4 Mio. €. Unsere Auftragsreichweite hat sich somit nochmals erhöht.

Die Umsatzkosten stiegen im ersten Halbjahr 2007 um 4,9% und damit überproportional zum Umsatz. Daher verringerte sich die Bruttomarge auf 16,1% nach 17,0% im ersten Halbjahr 2006. Grund für den Anstieg der Umsatzkosten waren Verzögerungen bei Projekten in Indien, insbesondere bei einem Großauftrag. Wir haben ein Maßnahmenpaket aufgesetzt, das unter anderem die Erweiterung der Lieferantenbasis in Indien umfasst. Außerdem haben wir das Management vor Ort gestärkt.

Verwaltungs- und Vertriebskosten reduziert

Die Vertriebskosten sanken im ersten Halbjahr 2007 trotz der Markterfolge aufgrund der Erhöhung der Vertriebseffizienz um 4,8%. Die Verwaltungskosten konnten stabil gehalten werden. Die Forschungs- und Entwicklungskosten stiegen deutlich um 24,7%, auch weil einige Forschungsprojekte schneller als geplant zum Abschluss gebracht werden sollen. Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen steht nach dem ersten Halbjahr 2007 ein positiver Saldo von 8,0 Mio.€ zu Buche (Vorjahr: +4,7 Mio. €). Neben Buchgewinnen aus der Veräußerung von Anlagevermögen sowie Rückstellungsaufösungen schlugen sich insbesondere niedrigere Aufwendungen in dieser Position nieder. Mit 0,4 Mio. € fielen nur noch geringe Einmalaufwendungen an (Vorjahr: 3,7 Mio. €).

Operatives Ergebnis gestiegen, leicht positives Ergebnis nach Steuern

Das EBITDA vor Einmalaufwendungen betrug für das erste Halbjahr 2007 20,4 Mio. € (Vorjahr: 20,1 Mio. €), das operative Ergebnis (EBIT vor Einmalaufwendungen) erreichte 11,4 Mio. € nach 9,7 Mio. € in der Vorjahresperiode. Das Zinsergebnis verschlechterte sich um 1,1 Mio. € auf -11,4 Mio. €; dies ist vorwiegend auf niedrigere anzulegende Mittel zurückzuführen. Das Ergebnis nach Steuern der fortgeführten Aktivitäten verbesserte sich von -3,3 Mio. € im Vorjahr auf 45 Tsd. €.

Finanzwirtschaftliche Situation

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verbessert*

In den ersten sechs Monaten 2007 verbesserte sich der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** deutlich auf -23,3 Mio. € (Vorjahr: -51,8 Mio. €). Gebremst wurde die Entwicklung von der noch schwachen Einnahmesituation, die sich im weiteren Jahresverlauf aber voraussichtlich deutlich verbessern wird. Außerdem schlugen Mittelabflüsse für Steuern und FOCUS-Maßnahmen (FOCUS: 5,9 Mio. €) sowie der Verbrauch von Rückstellungen im ersten Halbjahr zu Buche. Erfreulich entwickelten sich die erhaltenen Anzahlungen: Infolge des wachsenden Auftragsvolumens stiegen sie zum 30. Juni 2007 auf 133,2 Mio. €; zum Jahresende 2006 hatten sie 126,2 Mio. € betragen. Trotz des größeren Geschäftsvolumens verringerte sich das währungsbereinigte Net Working Capital im Vergleich zum 31. Dezember 2006 um 3,9 Mio. €.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** für das erste Halbjahr 2007 belief sich auf -6,8 Mio. € (Vorjahr: 17,8 Mio. €). Erwartungsgemäß erhöhten sich die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte deutlich auf 7,7 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €), sie sind in erster Linie dem Projekt zur konzernweiten IT-Standardisierung zuzurechnen (u. a. Softwarelizenzen, Aktivierung von Projektkosten). Zum Teil wurden die höheren Investitionen durch Erlöse aus dem Abgang langfristiger Vermögensgegenstände kompensiert. Der Mittelzufluss, der im ersten

* In der Kapitalflussrechnung wurden Wechselkurseffekte eliminiert. Daher können die dort gezeigten Veränderungen von Bilanzpositionen nicht vollständig in der Bilanz nachvollzogen werden.

Halbjahr 2006 zu Buche stand, resultierte überwiegend aus der außergerichtlichen Einigung in einem Schiedsverfahren.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** betrug -14,1 Mio. € (Vorjahr: -9,7 Mio. €) und wurde wesentlich von den gezahlten Zinsen beeinflusst. Wir haben im ersten Halbjahr 2007 kurzfristige Bankverbindlichkeiten zurückgeführt.

Bilanz- und Finanzrelationen nur wenig verändert

Zum 30. Juni betrug die Nettofinanzverschuldung 145,5 Mio. € nach 96,5 Mio. € am Jahresende 2006. Unseren Finanzmittelbedarf haben wir größtenteils aus den flüssigen Mitteln gedeckt. Die flüssigen Mittel verringerten sich gegenüber dem 31. Dezember 2006 um 42,9 Mio. € auf 58,6 Mio. €. Typischerweise ist der Finanzmittelbedarf bei Dürr unterjährig höher als am Jahresende.

Die Bilanzsumme stieg gegenüber dem 31. Dezember 2006 leicht auf 1.069,1 Mio. € (31.12.2006: 1.040,1 Mio. €). Aufgrund des höheren Geschäftsvolumens nahmen sowohl die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als auch die Vorräte deutlich zu. Auffällig war die Ausweitung der übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte, die hauptsächlich auf höhere Umsatzsteuerforderungen zurückgeht.

Die Eigenkapitalquote lag zum 30. Juni 2007 mit 22,9% leicht unter dem Wert vom Jahresende 2006 (23,6%). Die größte Veränderung auf der Passivseite war der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf 359,1 Mio. € (31.12.2006: 303,6 Mio. €) infolge des größeren Geschäftsvolumens.

Kurz- und langfristige Verbindlichkeiten

Angaben in Mio. €	30. Juni 2007	30. Juni 2006	31. Dez. 2006
Finanzverbindlichkeiten	20,3	31,0	20,5
Unternehmensanleihe	191,0	189,0	189,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	359,1	263,4	303,6
davon erhaltene Anzahlungen	133,2	107,5	126,2
Ertragsteuerverbindlichkeiten	24,1	22,0	25,7
Sonstige Verbindlichkeiten	83,9	112,0	90,8
Gesamt	678,4	617,4	630,4

F&E und Investitionen

Für das erste Halbjahr 2007 zeigt die Gewinn- und Verlustrechnung unmittelbare Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) in Höhe von 11,6 Mio. € (Vorjahr: 9,3 Mio. €). Die F&E-Quote - also der prozentuale Anteil dieser Aufwendungen am Umsatz - belief sich auf 1,8% (Vorjahr: 1,5%). Bei Einbeziehung zusätzlicher Entwicklungsaufwendungen, die projektbezogen im Rahmen von Kundenaufträgen anfielen, lagen Aufwand und Quote deutlich höher.

Unter anderem haben wir die Entwicklung eines neuen Verfahrens zur UV-Härtung von Klarlacken vorangetrieben, das die Kratzfestigkeit und Beständigkeit erhöhen wird. Mit dem Robotertyp *EcoRP L*, der speziell für die Innenlackierung von Karosserien ausgelegt ist, haben wir die Produktfamilie unserer zweiten Lackierrobotergeneration komplettiert. Das neue Robotermodell werden wir auf unserer Hausmesse, die im September in Bietigheim-Bissingen stattfindet, ebenso vorstellen wie die dazu gehörigen Handling-Roboter zum Öffnen von Karosserietüren und -hauben im Lackierprozess. In der Endmontagetechnik haben wir eine neue Prüfstandstechnik zum Testen von Fahrerassistenzsystemen am Bandende präsentiert. Auf dem Gebiet der Abluftreinigung lag der Fokus auf der Weiterentwicklung unserer Anlagen für den Einsatz in neuen Branchen, zum Beispiel Chemie, Pharma, Druck und Holzverarbeitung.

Auch der Unternehmensbereich Measuring and Process Systems hat wichtige Innovationsprojekte vorangetrieben. In der Auswucht- und Diagnosetechnik wollen wir mit der neuen Vertikalauswuchtmaschine VIRIO an die Erfolge des Vorgängermodells anknüpfen. In der Reinigungstechnik zählt zurzeit die neue VOC-Verordnung, die den Ausstoß flüchtiger organischer Verbindungen EU-weit begrenzt, zu den Top-Themen. Um unsere Kunden bei der Einhaltung der neuen Grenzwerte zu unterstützen, haben wir sowohl neue Anlagentypen als auch Modernisierungskonzepte für bestehende Lösemittelreinigungsanlagen entwickelt.

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte stiegen gegenüber der Vorjahresperiode um 6,3 Mio. € auf 12,3 Mio. €. Sie betrafen schwerpunktmäßig unser FOCUS-Projekt zur weltweiten IT-Harmonisierung. Dementsprechend haben wir mit 7,7 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €) deutlich mehr in immaterielle Vermögenswerte investiert als in das Sachanlagevermögen.

Investitionen*

Angaben in Mio. €	1. Jan. - 30. Juni 2007	1. Jan. - 30. Juni 2006
Paint and Assembly Systems	10,1	5,0
Measuring and Process Systems	2,0	1,0
Corporate Center	0,2	0,0
Gesamt	12,3	6,0

* in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Mitarbeiter

Stellenaufbau infolge des hohen Auftragsbestands

Aufgrund der guten Auftragsituation haben wir den Personalstand im Konzern zum 30. Juni 2007 auf 5.836 Mitarbeiter erhöht. Gegenüber dem Jahresende 2006 (5.650) ist das ein Plus von 3,3%. Der Zuwachs entfiel primär auf die Wachstumsregion Asien, wo die Belegschaft um 16,0% auf 697 Mitarbeiter erhöht wurde (31.12.2006: 601). Wir haben in allen Ländern Asiens, in denen wir Gesellschaften unterhalten, aufgestockt. Dabei fiel besonders Indien ins Gewicht, dort haben wir unsere Kapazität seit Jahresbeginn um 31,5% auf 221 Mitarbeiter erhöht, um das wachsende Geschäftsvolumen sicher zu beherrschen. Außerdem haben wir mehrere erfahrene Mitarbeiter aus Deutschland nach Indien entsandt. In Deutschland haben wir im ersten Halbjahr aufgrund der guten Auslastungssituation 42 zusätzliche Mitarbeiter, vor allem Ingenieur Nachwuchs, eingestellt; das bedeutet eine Zunahme um 1,4% gegenüber dem 31. Dezember 2006. Durch die Erstkonsolidierung der italienischen Gesellschaft CPM S.p.A. zum 1. Mai nahm die Mitarbeiterzahl zum 30. Juni 2007 um 40 Mitarbeiter zu. Auch der strategische Ausbau des weltweiten Service-Geschäfts spiegelt sich in den Mitarbeiterzahlen wieder: Während zum 30. Juni 2006 im Service-Bereich 475 Mitarbeiter tätig waren, stieg die Zahl zum Jahresende 2006 zunächst auf 498 und zur Jahresmitte 2007 nochmals kräftig auf 644. Auch hier lag der Schwerpunkt des Aufbaus auf den Emerging Markets.

Mitarbeiter

	30. Juni 2007	30. Juni 2006	31. Dez. 2006
Paint and Assembly Systems	3.939	3.840	3.786
Measuring and Process Systems	1.854	1.877	1.821
Corporate Center	43	38	43
Gesamt	5.836	5.755	5.650

Personelle Veränderungen

Am 14. Mai hat Herr Ralph Heuwing wie angekündigt seine Tätigkeit im Vorstand der Dürr AG aufgenommen. Als Finanzvorstand ist er für den kaufmännischen Bereich sowie für die Ressorts Informationstechnologie, Investor Relations, Recht/Patente und Risikomanagement zuständig. Er folgt auf Herrn Martin Hollenhorst, der auf eigenen Wunsch aus dem Unternehmen ausgeschieden ist.

Unternehmensbereiche im Überblick

Paint and Assembly Systems

		1. Jan. - 30. Juni 2007	1. Jan. - 30. Juni 2006
Auftragseingang	Mio. €	750,7	680,2
Umsatz	Mio. €	512,6	498,2
EBITDA	Mio. €	12,0	16,8
EBIT	Mio. €	6,4	10,9
Mitarbeiter (30. Juni)		3.939	3.840

Der Auftragseingang von Paint and Assembly Systems stieg in den ersten sechs Monaten 2007 abermals deutlich auf 750,7 Mio. € (Vorjahr: 680,2 Mio. €). Dazu trugen Großaufträge in der Lackiertechnik aus Tschechien, Russland und Indien bei. In den USA stabilisierte sich die Investitionstätigkeit auf niedrigem Niveau. Allerdings investieren die drei großen amerikanischen Hersteller außerhalb der USA. Insbesondere in Deutschland und Asien gewährleisteten die Großaufträge eine gute Auslastung in den Bereichen Lackier- und Umwelttechnik. Auch Factory Assembly Systems konnte beim Auftragseingang spürbar zulegen.

Das EBIT wurde im zweiten Quartal 2007 von den beschriebenen Problemen in Indien beeinträchtigt. Zudem haben wir in der Lackieranlagentechnik (Paint Systems) Projekte abgewickelt, die im Frühjahr 2006 mit schwächeren Margen akquiriert worden waren.

Measuring and Process Systems

		1. Jan. - 30. Juni 2007	1. Jan. - 30. Juni 2006
Auftragseingang	Mio. €	161,7	165,1
Umsatz	Mio. €	137,6	128,1
EBITDA	Mio. €	7,5	-1,9
EBIT	Mio. €	4,5	-4,4
Mitarbeiter (30. Juni)		1.854	1.877

Measuring and Process Systems verzeichnete im ersten Halbjahr 2007 ein leichtes Minus von 2,1 % beim Auftragseingang. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Geschäftsbereich Cleaning and Filtration Systems in der Vorjahresperiode einen Großauftrag erhielt, der allein rund ein Drittel seines Auftragseingangs im ersten Halbjahr 2006 ausmachte. Die im Frühjahr 2007 eingeführten Produktlinien EcoLution und EcoBase sind im Markt auf gute Akzeptanz gestoßen. Der Auftragseingang im Geschäftsbereich Balancing and Diagnostic Systems entwickelte sich sehr erfreulich.

Cleaning and Filtration Systems konnte den Umsatzrückstand aus dem ersten Quartal bis zur Jahresmitte nahezu aufholen. Balancing and Diagnostic Systems weitete den Umsatz im ersten Halbjahr deutlich aus, wobei der absolute Auftragseingang weiterhin deutlich über dem Umsatz lag. Zur Ertragsverbesserung trugen beide Geschäftsbereiche in etwa zu gleichen Teilen bei; beide Geschäftsbereiche erzielten im ersten Halbjahr 2007 ein positives EBIT. Hierfür waren die Verbesserung der operativen Prozesse sowie der optimierte Produktmix ausschlaggebend.

Corporate Center

Das EBIT des Corporate Center (Dürr AG) für die ersten sechs Monate 2007 betrug 0,1 Mio. € nach -0,5 Mio. € in der Vorjahresperiode. Im Corporate Center machten sich die organisatorischen Verbesserungen durch FOCUS bemerkbar, außerdem schlugen sich niedrigere Sachkosten im Ergebnis nieder.

Chancen und Risiken

Wir waren im ersten Halbjahr 2007 den in unserem Geschäft üblichen Risiken ausgesetzt. Dazu gehören zum Beispiel Preisdruck im Geschäft mit der Automobilindustrie, unterschiedliche regionale Nachfrageentwicklungen und Risiken in der Auftragsabwicklung. Eine ausführliche Beschreibung zu diesen und anderen Risiken finden Sie im Geschäftsbericht 2006.

Im zweiten Quartal ergaben sich bei Projekten in Indien Verzögerungen, weil es bei lokalen Zulieferern zu Ausfällen und Terminverschiebungen kam. Wir haben deshalb unter anderem unsere Lieferantenbasis erweitert und das Management vor Ort gestärkt. Für die Zukunft sind wir gut aufgestellt, da wir unsere Organisation in Indien in den vergangenen Monaten durch einen Kapazitätsaufbau und die Entsendung erfahrener Mitarbeiter insbesondere in den Bereichen Sourcing und Baustellen-Management deutlich gestärkt haben.

Nach wie vor wirkt sich die Schwäche des US-Dollars gegenüber dem Euro negativ auf den Umsatzausweis aus. Aufgrund unserer Kostenstruktur wird die Ertragslage davon aber wenig berührt.

Die Chancen unseres Geschäfts beurteilen wir ähnlich wie im Geschäftsbericht 2006. Zu erwähnen sind vor allem die steigende Nachfrage in Osteuropa und der Ausbau des Service- und Modernisierungsgeschäfts, wo wir aufgrund der großen Verbreitung unserer Anlagentechnik eine gute Ausgangsposition haben. Die zunehmende Modellvielfalt der Automobilhersteller eröffnet uns zusätzliche Chancen, weil unsere Kunden verstärkt hoch flexible Lösungen nachfragen, um bei steigender Modell- und Variantenvielfalt wirtschaftlich fertigen zu können. Außerdem profitieren wir von der steigenden Nachfrage nach umweltverträglichen Produktionsprozessen und der verstärkten Integration der Zulieferer in den Wertschöpfungsprozess der Automobilindustrie. Zusätzliche Nachfrageimpulse erwarten wir außerdem aus der Vorstellung mehrerer neuer Produkte, vor allem in der Lackierrobotertechnik, auf unserer diesjährigen Hausmesse in Bietigheim-Bissingen im September.

Ausblick

Wir halten unsere Prognosen für 2007 aufrecht, insbesondere weil im zweiten Halbjahr margenstärkere Aufträge abgewickelt werden.

Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2006 wird der Konzernumsatz 2007 aus heutiger Sicht voraussichtlich um 5 bis 10% steigen. Beim Ertrag rechnen wir 2007 mit einer deutlichen Steigerung. Die Ertragsverbesserung wird ihren Schwerpunkt im vierten Quartal haben. Sie basiert auf einem höheren Umsatz, der Ausweitung der Bruttomarge im zweiten Halbjahr aufgrund der Erfolge von FOCUS und in etwa gleich bleibenden Kosten für Verwaltung und Vertrieb. Das Zinsergebnis wird sich 2007 nicht verbessern, da es im Jahr 2006 Sondererträge enthielt. Wir gehen nach wie vor davon aus, dass wir in den Geschäftsbereichen Cleaning and Filtration Systems und Factory Assembly Systems sowie im US-Geschäft den Turnaround erreichen.

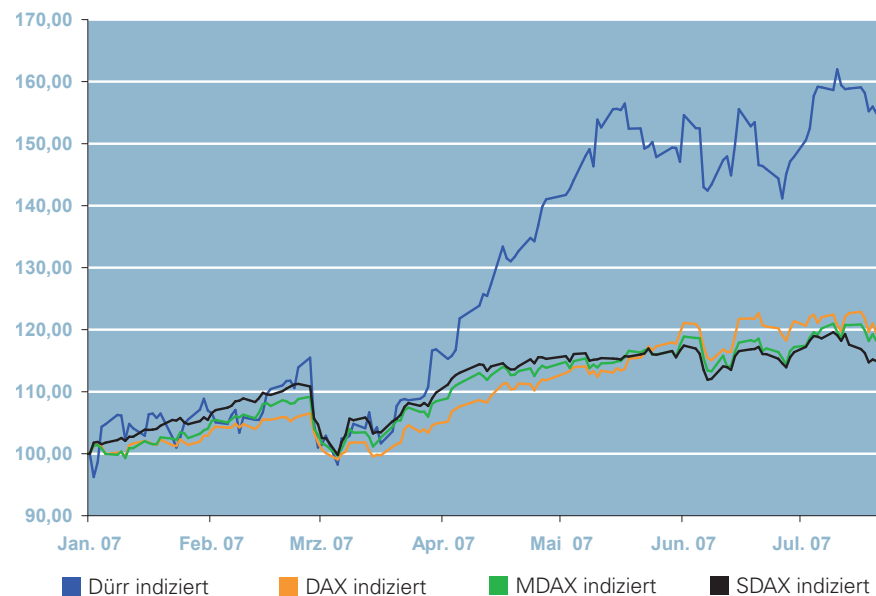
Wir erwarten für 2007 einen positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit. Beim Net Working Capital gehen wir von einem leichten Rückgang trotz steigender Umsätze aus. Wir werden weiterhin einen klaren Fokus auf die Verbesserung des Net Working Capital Management legen.

Für 2008 rechnen wir mit einer weiteren Ertragsverbesserung. Die Zielrendite für 2008 beträgt unverändert mindestens 5% bezogen auf das operative Ergebnis.

Eigene Aktien und Kapitalveränderungen

Die Dürr AG besitzt keine eigenen Aktien. Im Berichtszeitraum gab es keine Veränderung des Grundkapitals.

Entwicklung der Dürr-Aktie



Die Aktienmärkte zeigten im ersten Halbjahr 2007 eine sehr positive Entwicklung. In diesem freundlichen Umfeld konnte sich die Dürr-Aktie besonders hervorheben. Während der SDAX 16,4% gewann, erreichte unser Papier ein Plus von 47,9%. Maßgeblich dafür waren mehrere Faktoren: Zum einen konnte die Dürr-Aktie im Jahr 2006 der allgemeinen Marktentwicklung nicht folgen, zum anderen erhielt sie Auftrieb durch die Aufnahme in den SDAX im Januar. Dies zog auch ein höheres Interesse seitens der Medien und Investoren nach sich. Außerdem haben wir die angekündigten Unternehmensziele für 2006 erreicht beziehungsweise die Markterwartungen sogar teilweise übertroffen. Der hohe Auftragseingang und die Erfolge aus der Neuausrichtung wurden honoriert.

Veränderungen in der Aktionärsstruktur

Die Familie Dürr hat ihre Position als größter Aktionär der Dürr AG im April 2007 ausgebaut. Die Heinz Dürr GmbH, Berlin, hält zusammen mit der Heinz und Heide Dürr Stiftung, Berlin, jetzt 44,2% des Kapitals der Dürr AG. Darüber hinaus wurde der seit 2001 bestehende Pool-Vertrag, in den die Heinz Dürr GmbH, die Heinz und Heide Dürr Stiftung, die BWK GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft sowie die Süd-Kapitalbeteiligungs-Gesellschaft mbH eingebunden waren, einvernehmlich aufgehoben.

Die Aton GmbH, Fulda, hat im Juni 2007 10,1% der Anteile der Dürr AG übernommen. Sie erwarb die Aktien von der Süd-Kapitalbeteiligungs-Gesellschaft mbH (5%) und der Kreissparkasse Biberach (5,1%). Die Süd-Kapitalbeteiligungs-Gesellschaft mbH beabsichtigt, zukünftig einen 5%-Anteil an der Dürr AG zu halten.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Aufsichtsrat der Dürr AG hat Herr Mirko Becker zum 1. August 2007 den Sitz von Herrn Bernhard Ackermann als Arbeitnehmersvertreter übernommen. Herr Becker ist stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der Dürr Systems GmbH am Standort Bietigheim-Bissingen.

Zum 1. August 2007 haben wir die OOO Dürr Systems RUS in Moskau gegründet. Mit der Gesellschaft wollen wir unsere Marktposition in Russland ausbauen.

Stuttgart, 9. August 2007

Dürr Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, 1. Januar bis 30. Juni 2007

Angaben in Tsd. €	1. Jan. - 30. Juni 2007	1. Jan. - 30. Juni 2006	1. April - 30. Juni 2007	1. April - 30. Juni 2006
Umsatzerlöse	650.273	626.342	346.208	317.057
Umsatzkosten	-545.551	-519.879	-291.986	-261.851
Bruttoergebnis vom Umsatz	104.722	106.463	54.222	55.206
Vertriebskosten	-47.057	-49.405	-24.113	-24.826
Allgemeine Verwaltungskosten	-42.619	-42.722	-21.307	-19.843
Forschungs- und Entwicklungskosten	-11.640	-9.337	-6.010	-4.275
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	7.961	4.690	5.500	4.321
	11.367	9.689	8.292	10.583
Aufwand aus Restrukturierung/ belastenden Verträgen	-393	-3.676	-287	-3.075
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen, Zinsen und ähn- lichen Aufwendungen und Ertragsteuern	10.974	6.013	8.005	7.508
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	552	-447	228	-353
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.533	2.750	877	1.899
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12.972	-13.080	-6.642	-6.665
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Aktivitäten	87	-4.764	2.468	2.389
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-42	1.446	-360	-1.107
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	45	-3.318	2.108	1.282
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	218	30	137	-132
Periodenüberschuss/-fehlbetrag des Dürr-Konzerns	263	-3.288	2.245	1.150
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter				
Fortgeführte Aktivitäten	-321	64	-325	75
Nicht fortgeführte Aktivitäten	-	3	-	-
Dürr-Konzern	-321	67	-325	75
Ergebnisanteil der Aktionäre der Dürr Aktien- gesellschaft				
Fortgeführte Aktivitäten	366	-3.382	2.433	1.207
Nicht fortgeführte Aktivitäten	218	27	137	-132
Dürr-Konzern	584	-3.355	2.570	1.075
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert und ver- wässert)				
Fortgeführte Aktivitäten	0,02	-0,22	0,15	0,08
Nicht fortgeführte Aktivitäten	0,01	0,00	0,01	-0,01
Dürr-Konzern	0,03	-0,22	0,16	0,07

Konzernbilanz

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, zum 30. Juni 2007

Angaben in Tsd. €	30. Juni 2007	30. Juni 2006	31. Dez. 2006
Aktiva			
Geschäfts- oder Firmenwert	263.798	263.991	262.296
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	27.081	19.067	22.367
Sachanlagen	104.265	116.146	106.539
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	13.648	12.147	13.269
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	10.310	11.883	12.981
Übrige Finanzanlagen	445	5.478	5.221
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.779	-	1.701
Ertragsteuerforderungen	64	-	319
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	6.057	-	2.727
Latente Steuern	18.130	46.818	19.151
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	514	783	573
Langfristige Vermögenswerte	446.091	476.313	447.144
Vorräte und geleistete Anzahlungen	59.914	52.619	50.664
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	454.731	396.110	408.646
Ertragsteuerforderungen	8.034	5.747	7.370
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	38.348	24.326	21.707
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	58.606	85.970	101.482
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	3.351	5.833	1.924
	622.984	570.605	591.793
Vermögenswerte einer Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird	-	-	1.129
Kurzfristige Vermögenswerte	622.984	570.605	592.922
Summe Aktiva Dürr-Konzern	1.069.075	1.046.918	1.040.066
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	40.264	40.264	40.264
Kapitalrücklage	160.459	160.459	160.459
Gewinnrücklagen	73.585	62.612	73.021
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-30.538	-24.245	-29.257
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge aus Vermögenswerten einer Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird	-	-	-495
Eigenkapital ohne Anteile im Fremdbesitz	243.770	239.090	243.992
Anteile im Fremdbesitz	1.432	1.358	1.708
Eigenkapital mit Anteilen im Fremdbesitz	245.202	240.448	245.700
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	59.941	67.961	60.739
Übrige Rückstellungen	7.986	9.951	7.319
Anleihe	190.982	188.953	189.840
Übrige Finanzverbindlichkeiten	8.868	11.500	10.639
Ertragsteuerverbindlichkeiten	12.619	12.701	12.585
Sonstige Verbindlichkeiten	13.369	-	13.343
Latente Steuern	23.452	46.522	25.725
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	1.371	1.631	1.485
Langfristige Verbindlichkeiten	318.588	339.219	321.675
Übrige Rückstellungen	51.301	62.302	66.197
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	359.082	263.398	303.575
Finanzverbindlichkeiten	11.468	19.487	9.869
Ertragsteuerverbindlichkeiten	11.512	9.270	13.070
Sonstige Verbindlichkeiten	70.493	112.015	77.460
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	1.429	779	2.520
Kurzfristige Verbindlichkeiten	505.285	467.251	472.691
Summe Passiva Dürr-Konzern	1.069.075	1.046.918	1.040.066



Konzern-Eigenkapitalspiegel

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, 1. Januar bis 30. Juni 2007

Angaben in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten resultierende Beträge	Eigenkapital ohne Anteile im Fremdbesitz	Anteile im Fremdbesitz	Eigenkapital mit Anteilen im Fremdbesitz
1. Januar 2006	40.264	160.459	65.967	-20.140	-	246.550	1.517	248.067
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-	-	-3.382	-	-	-3.382	64	-3.318
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-	27	-	-	27	3	30
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-	-	-	-4.105	-	-4.105	-2	-4.107
Übrige Veränderungen	-	-	-	-	-	-	-224	-224
30. Juni 2006	40.264	160.459	62.612	-24.245	-	239.090	1.358	240.448
1. Januar 2007	40.264	160.459	73.021	-29.257	-495	243.992	1.708	245.700
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-	-	366	-	-	366	-321	45
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-	218	-	-	218	-	218
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-	-	-	-1.281	495	-786	45	-741
Übrige Veränderungen	-	-	-20	-	-	-20	-	-20
30. Juni 2007	40.264	160.459	73.585	-30.538	-	243.770	1.432	245.202

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

im Konzernabschluss der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart,
1. Januar bis 30. Juni 2007

Angaben in Tsd. €	1. Jan. - 30. Juni 2007	1. Jan. - 30. Juni 2006
Im Eigenkapital erfasste Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten	965	1.635
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-1.855	-5.098
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge aus Vermögenswerten einer Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird	495	-
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	-5	-
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	-386	-644
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen	-786	-4.107
davon Anteile fremder Gesellschafter	-	-2
Ergebnis nach Steuern	263	-3.288
davon Anteile fremder Gesellschafter	-321	67
Summe aus Periodenergebnis und erfolgsneutral erfassten Wertänderungen der Periode	-523	-7.395
davon Anteile fremder Gesellschafter	-321	65

Konzern-Kapitalflussrechnung

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, 1. Januar bis 30. Juni 2007

Angaben in Tsd. €	1. Jan. - 30. Juni 2007	1. Jan. - 30. Juni 2006
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	11.526	5.566
Ertragsteuerzahlungen	-3.651	-5.296
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-552	447
Dividenden von assoziierten Unternehmen	155	155
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	9.040	10.386
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-4.535	-502
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	201	-635
Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva		
Vorräte	-8.973	-10.275
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-34.223	71.857
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	-13.896	-1.498
Rückstellungen	-13.919	-17.514
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47.084	-78.407
Sonstige Verbindlichkeiten (nicht gegenüber Kreditinstituten)	-10.101	-23.875
Sonstige Aktiva und Passiva	-1.429	-2.199
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortgeführte Aktivitäten	-23.273	-51.790
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nicht fortgeführte Aktivitäten	-	1.365
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-23.273	-50.425
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-7.650	-2.223
Erwerb von Sachanlagen	-4.570	-3.794
Erwerb von sonstigen Finanzanlagewerten	-8	-608
Mittelzufluss aus außergerichtlicher Einigung	-	20.000
Erlöse aus dem Verkauf langfristiger Vermögenswerte	6.496	937
Firmenerwerbe abzüglich erhaltener flüssiger Mittel	300	-
Veräußerung nicht fortgeführter Aktivitäten abzüglich abgegangener flüssiger Mittel	-2.800	1.873
Erhaltene Zinseinnahmen	1.433	1.631
Cashflow aus Investitionstätigkeit fortgeführte Aktivitäten	-6.799	17.816
Cashflow aus Investitionstätigkeit nicht fortgeführte Aktivitäten	-	-3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-6.799	17.813
Veränderung der Bankverbindlichkeiten	-1.541	1.726
Zahlungen für Finanzierungsleasing	-415	-467
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	-732	-49
Interne Finanzierung	-	1.212
Geleistete Zinsausgaben	-11.368	-12.131
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit fortgeführte Aktivitäten	-14.056	-9.709
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführte Aktivitäten	-	-1.229
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-14.056	-10.938
Einfluss von Wechselkursänderungen	1.252	4.663
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-42.876	-38.887
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
Zum Periodenanfang	101.482	124.857
Zum Periodenende	58.606	85.970

Konzernanhang 1. Januar bis 30. Juni 2007

1. Grundlagen der Rechnungslegung

Das Unternehmen

Die Dürr Aktiengesellschaft („Dürr AG“ oder die „Gesellschaft“) hat ihren Firmensitz in der Otto-Dürr-Straße 8 in 70435 Stuttgart, Deutschland. Die Dürr AG und ihre Tochtergesellschaften („Dürr“ oder „der Konzern“) sind ein weltweit führender Anbieter von Systemen, Maschinen und Dienstleistungen für die Automobilfertigung. Das Angebot umfasst wesentliche Fertigungsstufen eines Fahrzeugs: Als Systemanbieter plant und baut Dürr Lackierereien und Endmontagewerke. Darüber hinaus liefert Dürr Reinigungssysteme, Filtrationsanlagen und Auswuchtmaschinen für die Produktion von Motoren-, Getriebe- und Fahrzeugkomponenten. Die Hauptkunden von Dürr sind Automobilhersteller und -zulieferer weltweit.

Der Konzernabschluss wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union zum Abschlussstichtag anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernabschluss entspricht sämtlichen bis zum Bilanzstichtag verpflichtend in Kraft getretenen IFRS.

Der Konzern-Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2007 wurde keiner Prüfung oder prüferischen Durchsicht unterzogen.

Im Rahmen der Erstellung eines Konzernabschlusses zur Zwischenberichterstattung in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den angewandten Methoden im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006; wir verweisen hierzu auf den Geschäftsbericht 2006.

Erträge, die innerhalb des Geschäftsjahres saisonal bedingt, konjunkturell bedingt oder nur gelegentlich erzielt werden, werden im Konzern-Zwischenabschluss nicht vorgezogen oder abgegrenzt. Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

Die Ertragsteuern wurden auf der Basis eines geschätzten durchschnittlichen jährlichen effektiven Ertragsteuersatzes ermittelt.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt; alle Beträge werden in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 30. Juni 2007 sind neben der Dürr AG die in- und ausländischen Gesellschaften einbezogen, bei denen die Dürr AG unmittelbar oder mittelbar die Möglichkeit eines beherrschenden Einflusses hat (Control-Verhältnis). Die Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, an dem die Möglichkeit der Beherrschung erlangt wird.

Neben der Dürr AG als Mutterunternehmen umfasst der Konsolidierungskreis nachfolgende Gesellschaften:

	30. Juni 2007	31. Dez. 2006
Anzahl der vollkonsolidierten Gesellschaften		
Inland	11	11
Ausland	40	39
	51	50

	30. Juni 2007	31. Dez. 2006
Anzahl der at-Equity bilanzierten Gesellschaften		
Ausland	2	4
	2	4

Der Konzernabschluss enthält zwei (31.12.2006: eine) Gesellschaften, an denen Minderheitsgesellschafter beteiligt sind. Ein assoziiertes Unternehmen wurde im Geschäftsjahr 2006 umgegliedert und als zur Veräußerung gehaltener Vermögenswert ausgewiesen. Dieses Unternehmen wurde im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres veräußert.

Zum 30. April 2007 hat Dürr ein weiteres Prozent der Anteile an der CPM S.p.A., Beinasco, Italien, erworben. Zum 30. Juni 2007 befanden sich somit 51% der Geschäftsanteile der CPM S.p.A. im Besitz von Dürr. Damit wurde die CPM S.p.A. mit Wirkung zum 1. Mai 2007 im Konzernabschluss der Dürr AG erstmalig vollkonsolidiert. Bis 30. April 2007 wurde die Beteiligung an der CPM S.p.A. im Rahmen der at-Equity-Bewertung als assoziiertes Unternehmen bilanziert.

Ferner wurde die Polisistem S.r.l., Turin, Italien, zum 2. Mai 2007 liquidiert. Die Gesellschaft war als assoziiertes Unternehmen ebenfalls at-Equity bilanziert.

Zum 31. Januar 2007 wurde die Dürr Systems Limited Şirketi in Istanbul, Türkei, gegründet.

Zum 8. Juni 2007 wurde die Schenck Vaegt- og Maskinfabrik ApS., Kopenhagen, Dänemark, liquidiert.

3. Nicht fortgeführte Aktivitäten

Mit Wirkung zum 10. März 2006 wurde die SRH Systems Ltd., Worcester, Großbritannien, die dem Geschäftsbereich Development Test Systems (DTS) zugeordnet war, an Horiba Ltd., Kyoto, Japan, veräußert. Die Gesellschaft war Teil der nicht fortgeführten Aktivitäten. Des Weiteren enthielt der Konzernabschluss für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2006 nachgelagerte Effekte aus den im Geschäftsjahr 2005 getätigten Veräußerungen von DTS, Services sowie Measuring and Process Technologies (MPT). Auch der Konzernabschluss für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2007 enthält nachgelagerte Effekte aus diesen Veräußerungen, die das Ergebnis mit 218 Tsd. € positiv beeinflussten.

4. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 „Ergebnis je Aktie“ ermittelt.

Bei Vorliegen von Verwässerungseffekten sind zwei Kenngrößen für das Ergebnis je Aktie anzugeben. Bei der Kenngröße „Ergebnis je Aktie“ wird der Verwässerungseffekt nicht berücksichtigt; der Ergebnisanteil der Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft wird durch den gewogenen Durchschnitt der Zahl der ausgegebenen Aktien dividiert. Die Kenngröße „Ergebnis je Aktie (verwässert)“ berücksichtigt nicht nur tatsächlich ausgegebene, sondern auch aufgrund von Optionsrechten erhältliche Aktien.

Die Berechnung ist in nachfolgender Übersicht dargestellt. In den Perioden zum 30. Juni 2007 beziehungsweise 2006 sind keine Verwässerungseffekte entstanden, da keine neuen Optionsrechte ausgegeben wurden und ehemals ausgegebene Optionsrechte verfallen sind.

		1. Jan. - 30. Juni 2007	1. Jan. - 30. Juni 2006
Ergebnisanteil auf Anteilseigner der Dürr Aktiengesellschaft entfallend	Tsd. €	584	-3.355
davon fortgeführte Aktivitäten	Tsd. €	366	-3.382
davon nicht fortgeführte Aktivitäten	Tsd. €	218	27
Anzahl ausgegebener Aktien (gewogener Durchschnitt)	Tsd.	15.728,0	15.728,0
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€	0,03	-0,22
davon fortgeführte Aktivitäten	€	0,02	-0,22
davon nicht fortgeführte Aktivitäten	€+	0,01	0,00

5. Verbindlichkeiten aus Restrukturierungsmaßnahmen

Die Verbindlichkeiten aus Restrukturierungsmaßnahmen haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2006 um 5.225 Tsd. € auf 14.151 Tsd. € reduziert. Die Verminderung ist im Wesentlichen auf den Verbrauch der in Vorperioden ergebniswirksam gebildeten Verbindlichkeiten zurückzuführen.

Die Aufwendungen aus Restrukturierungsmaßnahmen beliefen sich im ersten Halbjahr 2007 auf 393 Tsd. € (Vorjahreszeitraum: 3.676 Tsd. €).

6. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wurde nach IAS 14 „Segmentberichterstattung“ erstellt. Entsprechend der internen Berichts- und Organisationsstruktur des Konzerns werden einzelne Konzernabschlussdaten nach Unternehmensbereichen dargestellt. Die Segmentierung soll die Ertragskraft sowie die Vermögens- und Finanzlage einzelner Aktivitäten transparent machen.

Die primäre Berichterstattung basiert auf den Unternehmensbereichen des Konzerns. Der Dürr-Konzern besteht aus einer Management-Holding und zwei nach Produkt- und Leistungsspektrum differenzierten Unternehmensbereichen, welche die weltweite Verantwortung für ihre Produkte und ihr Ergebnis tragen.

Das Corporate Center umfasst im Wesentlichen die Dürr AG.

1. Januar bis 30. Juni 2007		Paint and Assembly Systems	Meas- uring and Process Systems	Corporate Center	Konsoli- dierung	Fortge- führte Aktivi- täten	Nicht fortge- führte Aktivi- täten	Summe Unter- nehmens- bereiche
Umsatzerlöse mit konzernfremden Dritten	Tsd. €	512.634	137.639	-	-	650.273	-	650.273
Umsatzerlöse mit anderen Unternehmensbereichen	Tsd. €	145	1.345	-	-1.490	-	-	-
Summe Umsatzerlöse	Tsd. €	512.779	138.984	-	-1.490	650.273	-	650.273
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen und Steuern	Tsd. €	6.412	4.496	51	15	10.974	218	11.192
Beschäftigte (zum 30.06.)		3.939	1.854	43	-	5.836	-	5.836

1. Januar bis 30. Juni 2006		Paint and Assembly Systems	Measuring and Process Systems	Corporate Center	Konsolidierung	Fortgeführte Aktivitäten	Nicht fortgeführte Aktivitäten	Summe Unternehmensbereiche
Umsatzerlöse mit konzernfremden Dritten	Tsd. €	498.219	128.123	-	-	626.342	143	626.485
Umsatzerlöse mit anderen Unternehmensbereichen	Tsd. €	172	1.080	-	-1.252	-	-	-
Summe Umsatzerlöse	Tsd. €	498.391	129.203	-	-1.252	626.342	143	626.485
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen und Steuern	Tsd. €	10.867	-4.389	-495	30	6.013	-605	5.408
Beschäftigte (zum 30.06.)		3.840	1.877	38	-	5.755	-	5.755

7. Angaben zu nahe stehenden Parteien

Herr Dr.-Ing. E. h. Heinz Dürr ist Aufsichtsratsvorsitzender der Dürr AG. Darüber hinaus ist er Mitglied des Verwaltungsrats der Landesbank Baden-Württemberg. Aus der Erstattung für Büro- und Reisekosten im Rahmen der Aufsichtsratsstätigkeit sowie für Kostenerstattungen für das Dürr-Hauptstadtbüro Berlin sind im ersten Halbjahr 2007 Aufwendungen in Höhe von 180 Tsd. € gegenüber der Heinz Dürr GmbH, Berlin, angefallen, in der Herr Dr.-Ing. E. h. Heinz Dürr als Geschäftsführer tätig ist. Ferner hat Herr Dr.-Ing. E. h. Heinz Dürr für seine ehemalige Geschäftsführertätigkeit Leistungen aus der Versorgungszusage (vom 2. April 1978, mit Ergänzung vom 21. Dezember 1988) in Höhe von 182 Tsd. € erhalten.

Herr Joachim Schielke ist Aufsichtsratsmitglied der Dürr AG, Mitglied des Vorstands der Landesbank Baden-Württemberg und Vorsitzender des Vorstands der Baden-Württembergischen Bank. Aus laufender Geschäftsbeziehung bestand zum Bilanzstichtag ein Guthaben bei der Baden-Württembergischen Bank von 16.345 Tsd. €. Aus Transaktionen mit der Baden-Württembergischen Bank resultierten im Berichtszeitraum Zinsaufwendungen in Höhe von 163 Tsd. €. Die von der Baden-Württembergischen Bank im Auftrag von Dürr heraus gelegten Bürgschaften und Garantien beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 21.461 Tsd. €.

Der Vorstand bestätigt, dass alle oben beschriebenen Transaktionen mit nahe stehenden Parteien zu Bedingungen ausgeführt wurden, wie sie dem Konzern auch von fremden Dritten gewährt worden wären.

8. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 30. Juni 2007 haben sich die sonstigen finanziellen Verpflichtungen sowie die Haftungsverhältnisse - mit Ausnahme der gegenüber Banken herausgelegten Konzernhaftungen - im Vergleich zum 31. Dezember 2006 nicht wesentlich verändert.

Die Erhöhung der gegenüber Banken herausgelegten Konzernhaftungen bezieht sich auf verbleibende vertragliche Verpflichtungen aus Verträgen von Tochtergesellschaften über den regresslosen Verkauf (Forfaitierung) einzelner Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Banken. Forfaitierungen sind Bestandteil des Net Working Capital Managements des Dürr-Konzerns. Die von Dürr übernommene Haftung besteht bis zur Erfüllung der vertraglichen Zahlungsverpflichtung des Zahlungsverpflichteten. Die Zahlungsverpflichtungen sind auf Ende Juli 2007 und Ende August 2007 terminiert.

9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Bundesrat hat am 6. Juli 2007 dem Gesetz zur Unternehmenssteuerreform 2008 zugestimmt. Eine Berücksichtigung im Halbjahresabschluss ist nicht erfolgt, da das Gesetzgebungsverfahren zum 30. Juni 2007 noch nicht abgeschlossen war.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Stuttgart, 9. August 2007

Dürr Aktiengesellschaft



Ralf Dieter
Vorsitzender des Vorstands



Ralph Heuwing
Mitglied des Vorstands

Finanzkalender

30. August 2007	Maschinenbaukonferenz der Commerzbank, Frankfurt/Main
19. - 21. September 2007	Maschinenbau- und Stahlkonferenz der BHF-Bank, Frankfurt/Main
12. - 14. November 2007	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt/Main
15. November 2007	Zwischenbericht über die ersten neun Monate 2007

Kontakt

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Dürr AG
 Günter Dielmann
 Corporate Communications &
 Investor Relations
 Otto-Dürr-Straße 8
 70435 Stuttgart
 Tel.: +49 711 136-1785
 Fax: +49 711 136-1716
 corpcom@durr.com
 investor.relations@durr.com

www.durr.com

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Dieser Zwischenbericht enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen. Diese Aussagen sind - ebenso wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld - stets mit Unsicherheit verbunden. Unseren Angaben liegen Überzeugungen und Annahmen des Vorstands der Dürr AG zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen beruhen. Folgende Faktoren können aber den Erfolg unserer strategischen und operativen Maßnahmen beeinflussen: geopolitische Risiken, Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftsbedingungen, insbesondere eine anhaltende wirtschaftliche Rezession in Europa oder Nordamerika, Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, Produkteinführungen von Wettbewerbern, mangelnde Kundenakzeptanz neuer Dürr-Produkte oder -Dienstleistungen einschließlich eines wachsenden Wettbewerbsdrucks. Sollten diese Faktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten abweichen. Die Dürr AG beabsichtigt nicht, vorausschauende Aussagen und Informationen laufend zu aktualisieren. Sie beruhen auf den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung.